

VERANSTALTUNGEN – SAVE THE DATE!

„Schützen nützt“ am 5. März 2026 in der IHK Erfurt

Am 5. März, 15.00 Uhr ist wieder eine kostenfreie Veranstaltung gemeinsam mit der Dienststelle Jena des DPMA und der IHK Erfurt geplant. Auf Wunsch der Teilnehmer der Vorjahre steht diesmal das Thema „Marke und Domain – Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Überschneidungen“ im Mittelpunkt. Dazu wird Herr Patentanwalt Engel aus Suhl vortragen. Anmeldung über sabine.milde@tu-ilmenau.de und später über die Homepage der IHK Erfurt.

Ilmenauer Wissenschaftsnacht

PATON beteiligt sich an der öffentlichen Ilmenauer Wissenschaftsnacht am Samstag, den 20.06.2026, gemeinsam mit dem Fachgebiet „Mechanik nachgiebiger Systeme“ der Fakultät Maschinenbau der TU Ilmenau. Am Gemeinschaftsstand „Bewegte Ideen | Von der Idee zum Patent – Erfindungen aus Thüringen und der TU Ilmenau“ zeigen wir, wie aus Forschungsergebnissen schutzfähige Innovationen entstehen – exemplarisch veranschaulicht durch einen Cochlea-Implantat-Demonstrator, der den Weg von wissenschaftlichen Konzepten hin zu patentfähigen Lösungen sichtbar macht. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Überblick zu den zahlreichen Erfindungen der Universität. Unterstützt wird der Stand durch Patentprüferinnen und -prüfer des DPMA, die mit einem Quiz zu Patenten, Marken und optischen Täuschungen das Thema Ideenschutz anschaulich und unterhaltsam vermitteln.

<https://www.ilmenauer-wissenschaftsnacht.de/>

PATINFO2026

Für die PATINFO2026 „Zukunft sichern durch IP: Schutzrechte in Zeiten von KI, geopolitischem Wandel und Innovationsdruck“ vom 10.-12. Juni 2026 in Ilmenau ist ab 2. Januar 2026 die Anmeldeseite freigeschaltet:

<https://www.paton.tu-ilmenau.de/patinfo>

Neu im Programm sind zwei begleitende Recherche-Trainings am 10. Juni (14-15:45 / 16-17:45 Uhr).

PATONakademie

PATONakademie 2025



39 durchgeführte Seminare
28 Referentinnen und Referenten
vermittelten Wissen an
78 verschiedene Personen.



Die Seminare wurden im Umfang
von 99 Stunden in Präsenz und
93 Stunden online abgehalten.



18 Personen sind aktuell in die Weiterbildungskurse
zum Patentingenieur/ Patentmanager und/oder
Patentrechercheur eingeschrieben.
10 Personen starteten im Jahr 2025 ihren Kurs.



Insgesamt haben 10 Personen 2025 unsere Weiterbildungskurse
erfolgreich abgeschlossen. 6 von ihnen erhielten das Abschlusszertifikat als Patentingenieur oder Patentmanager, eine Person schloss als Patentrechercheur ab. Drei Teilnehmende bestanden sowohl die Prüfung zum Patentingenieur als auch zum Patentrechercheur.

Der Jahresrückblick zeigt die Vielfalt und Attraktivität unseres Weiterbildungsangebots: In 39 Seminaren vermittelten 28 Referentinnen und Referenten ihr Fachwissen an insgesamt 78 Teilnehmende – sowohl in Präsenz als auch online. Derzeit qualifizieren sich 18 Personen in den Weiterbildungskursen zum Patentingenieur, Patentmanager oder Patentrechercheur, zehn von ihnen haben 2025 mit ihrem Kurs begonnen.

Im Januar starten wir mit praxisnahen Online-Seminaren zu chemisch-pharmazeutischen Themen – von der Analyse von Chemiepatenten bis zu strategischen Fragestellungen im Life-Science-Bereich.

Gemeinsam mit dem Europäischen Patentamt bieten wir ein Rechercheseminar zu Ostasien an. Weitere Rechercheseminare setzten den Fokus auf Osteuropa sowie Rechtsstand und Patentüberwachung. Im Februar folgen Seminare zum Europäischen Einheitspatent und zum Einheitlichen Patentgericht, einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen zu Einspruchs- und Nichtigkeitsverfahren sowie daraus folgenden strategischen Aspekten eines effektiven IP-Managements; ein vertiefendes Seminar behandelt zudem Lizenzierungsstrategien und Vertragsstrukturen.

Einen kompakten Einstieg bieten Ende Februar und Anfang März die Einführungsseminare zum Patentrecht und zur Patentrecherche.

Unser gesamtes Seminarangebot sowie Informationen zu den Weiterbildungsprogrammen – Patentingenieur, Patentreferent oder Patentrechercheur – finden Sie auf unserer Website. Für Rückfragen stehen wir Ihnen telefonisch unter 03677 69-4591 oder 69-4595 sowie per E-Mail an paton.akademie@tu-ilmenau.de

Seminare Januar-März 2026

- 19.01.2026 [R8 Rechtsstand- und Überwachungsrecherchen \(Online-Seminar\)](#)
- 20.01.2026 [Lesen von Chemiepatenten \(Online-Seminar\)](#)
- 20.01.2026 [Patentrecht Life Science \(Online-Seminar\)](#)
- 21.01.2026 [Patentstrategien in Pharmafirmen \(Online-Seminar\)](#)
- 21.01.2026 [Schutzsertifikate – Grundlagen und Recherchen \(Online-Seminar\)](#)
- 22.01.2026 [Chemierecherche für Praktiker \(Online-Seminar\)](#)
- 28.01.2026 [R11 Ostasien – Japan, China, Korea; Patentrecht/Patentinformation \(Online-Seminar\)](#)
- 29.01.2026 [Lizenzierung von Patenten und Technologien \(Online-Seminar\)](#)
- 02.02.2026 [R10 Osteuropa - Patentinformation und Patentrecherche \(Online-Seminar über mehrere Termine\)](#)
- 04.02.2026 [Europäisches Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht \(Online-Seminar\)](#)
- 12.02.2026 [Einspruchs- und Nichtigkeitsverfahren im internationalen Vergleich \(online\)](#)
- 25.02.2026 [Basisseminar: Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz, Schwerpunkt Patentwesen \(Online-Seminar\)](#)
- 03.03.2026 [Regionale Patentsysteme, insbesondere EP und Euro-PCT](#)
- 04.03.2026 [Die FTO-Analyse – das Risiko einer Patentverletzung effektiv bewerten](#)
- 05.03.2026 [Patentportfoliomanagement](#)
- 09.03.2026 [R1 Einführung in die Patentrecherche anhand der Datenbanken des DPMA und des EPA \(Online-Seminar über mehrere Termine\)](#)

SAVE THE DATE

Weiterbildungstag für ALUMNI der PATONakademie am 10.6.2026, 10:00-13:00 Uhr, im Rahmen der PATINFO2026.

VERANSTALTUNGEN - RÜCKSCHAU

Ausstellung „130 Jahre PATENTE Ideen in Ilmenau“

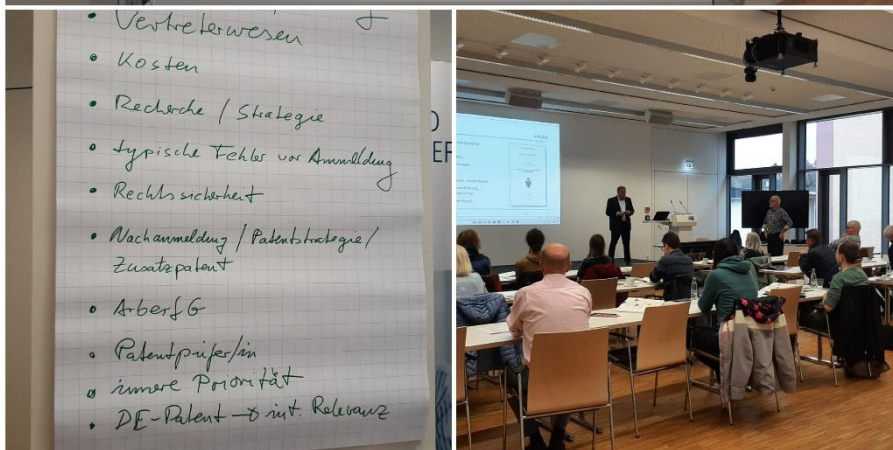


Mitte November ist unsere Ausstellung "130 Jahre PATENTE Ideen in Ilmenau" nach 7 Wochen erfolgreich zu Ende gegangen. Wir konnten viele Interessierte durch die Schau führen und dadurch auf unsere Dienstleistungsangebote und Patente, Marken und Co allgemein aufmerksam machen. Die Digitalisierung der Ausstellung ist in Arbeit. Ergebnisse werden hier im Newsletter angekündigt.

Großes Interesse am Workshop „Von der Erfindung zum Patent“ am 29. Oktober in Suhl

Beim Workshop „Von der Erfindung zum Patent“ - organisiert vom PATON und dem DPMA in der IHK Suhl - trafen sich zahlreiche interessierte Unternehmer, Gründer und Erfinder, um von den Profis des Deutschen Patent- und Markenamts zu lernen, wie sie ihr geistiges Eigentum sichern können. Ein inspirierender Tag voller Know-how und Insiderwissen von der Patentprüfern! Ein spannender und reger Austausch mit den Expertinnen und Experten des Deutschen Patent- und Markenamts rund um Patente, Schutzrechte und Praxisbeispiele.

Die nächste Veranstaltung dieses Formats ist in der 2. Jahreshälfte 2026 in Gotha geplant.



- Vertreterwesen
- Kosten
- Recherche / Strategie
- Typische Fehler vor Anmeldung
- Rechtsicherheit
- Nachanmeldung / Patentstrategie / Zusatzpatent
- Art. 6
- Patentprüfer/in
- innere Priorität
- DE-Patent → int. Relevanz

COMPUTER- UND VIDEOSPIELE: DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT ERTEILT ERLAUBNIS AN VERWERTUNGSGESELLSCHAFT FÜR GAMES-BRANCHE

PM des DPMA: „Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) hat mit Bescheid vom 9. September 2025 im Einvernehmen mit dem Bundeskartellamt der Verwertungsgesellschaft für die Hersteller von Games mbH (VHG) die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt. Die neue Verwertungsgesellschaft hat den Zweck, vom Gesetz eingeräumte Vergütungsansprüche der Hersteller von Computerspielen geltend zu machen. Solche Ansprüche können bestehen, wenn Screenshots, Filmaufnahmen oder Mitschnitte von Spielhandlungen für private Zwecke angefertigt werden. Diese Ansprüche können die Hersteller von Computerspielen nicht ohne Verwertungsgesellschaft geltend machen. Die VHG unterstützt diese Kreativen in der Games-Branche dabei, das gesetzlich garantierte Recht an ihrem geistigen Eigentum durchzusetzen und entsprechende Zahlungen zu erhalten. Wenn Entwickler und Publisher von Spielen einen Vergütungsanspruch gemäß §§ 54 ff. Urheberrechtsgesetz haben, richtet sich dieser allerdings nicht gegen Einzelpersonen, die Mitschnitte von Spielhandlungen für private Zwecke auf PC oder Festplatten speichern. Zahlen müssen die Hersteller von Geräten und Speichermedien, auf denen Screenshots oder Mitschnitte von Spielhandlungen elektronisch abgelegt werden.“

Die neu gegründete VHG tritt wie alle Verwertungsgesellschaften als Treuhänderin auf. Die neue Verwertungsgesellschaft bietet ihre Dienste Entwicklungsstudios (Developern) und Publishern von Computer- und Videospielen an. Diese können und brauchen nicht selbst und einzeln an die Hersteller von Geräten und Speichermedien herantreten, um zu ihrem Recht zu kommen.“ (Auszug)

[Online-Version der Pressemitteilung](#)

SERVICE

Newsletter-Archiv

Ältere Ausgaben des PATON-Newsletters können Sie hier abrufen:

 [PATON-Newsletter Archiv](#)

PATENTMANAGEMENT THÜRINGER HOCHSCHULEN

Erfolgreich auf der Erfindermesse iENA

Auf der jährlich stattfindenden internationalen Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ iENA 2025 in Nürnberg wurden dieses Jahr Erfindungen und Innovationen vom Landespatentzentrum Thüringen PATON, das das Patentmanagement aller Thüringer Hochschulen verantwortet, sowie Erfindungen aus der Wirtschaft von ERiNET präsentiert.

2025 wurden über 540 Erfindungen von 274 Ausstellern aus 21 Ländern und Regionen, neben Deutschland unter anderem aus China, Indonesien, Kroatien, Korea, Angola, Algerien, Polen, Bosnien-Herzegowina, Österreich, Saudi-Arabien u.a. von einer internationalen Expertenjury begutachtet. Ausgezeichnet wurden 9 von 10 Erfindungen Thüringer Hochschulen und Forschungsinstitute, davon zwei von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Ilmenau, vier von der Bauhaus-Universität Weimar, eine von der Ernst- Abbe-Hochschule Jena sowie eine vom IMMS Ilmenau und eine vom IPHT Jena. Die präsentierten Innovationen aus der Thüringer Wirtschaft konnten 9 Medaillen sowie drei Jugendmedaille und fünf Sonderpreise erringen.

Die Medaillen wurden am 11. Dezember den prämierten Erfinderteams im Senatssaal der TU Ilmenau feierlich übergeben.

Patentmanagement Thüringer Hochschulen



Bauhaus-Universität Weimar

Mauerwerksmethode – Verfahren zur Herstellung eines Mauerwerksverbunds



(Foto: Linne/Elert)



(Foto: Linne)

Erfindungsangebot und Motivation

Die „Mauerwerksmethode - Verfahren zur Herstellung eines Mauerwerksverbunds“ stellt eine Methode dar, bei der über den gesamten Lebenszyklus ein ökologisches Mauerwerk mit sehr dünnen Fugen entsteht. Im Allgemeinen kann Mauerwerk mit dünnen Fugen bessere bauphysikalische und statische Eigenschaften erzielen als Mauerwerk mit dicken Fugen.

Die besondere Bedeutung des neu eingesetzten Fugenmaterials Dünnbettklebstoff Schneckenschleim oder Substitute vom Schneckenschleim im Mauerwerk wird hervorgehoben.

Dieses Verfahren nutzt Stroh und Schneckenschleim, schnell nachwachsende Ressourcen, als Ausgangsstoffe. Das entstehende Mauerwerk zeigt mit den eingesetzten Strohsteinen und Fugenmaterial erstaunlich gute mechanische Eigenschaften. Das gesamte Mauerwerk aus Strohsteinen und Dünnbettklebstoff ist nachhaltig im gesamten Lebenszyklus. Die eingesetzten Ressourcen sind nachwachsend, ökologisch und biologisch abbaubar. Das Mauerwerk ist gesundheitlich unbedenklich, d.h. schadstofffreie Mauerwerke können erstellt werden.

Durch extrem dünne Mauerfugen oder Filme von nahezu null bis drei Millimeter ist es möglich, die bauphysikalischen und die statischen

Werte der Strohsteine im gesamten Wandbereich zu optimieren.

Durch die Verminderung des Fugenanteils kann die starke Wärmebrücke der Fuge gegenüber den Strohsteinen erheblich reduziert werden.

Ein vollständiger oder teilweiser Rückbau des Mauerwerkes ist durch die reversiblen Verfestigungsprozesse möglich. Die Mauerwerkskomponenten Strohstein und Fugenmaterial lassen sich voneinander trennen.

Wettbewerbsvorteil

Ein im gesamten Lebenszyklus umweltfreundliches Mauerwerks-Baumaterial kann durch die neue Prozesskette „Mikrowellenstroh“ produziert werden. Eine schnell nachwachsende, regionale Ressource wird dazu als Ausgangsstoff genutzt. Unsere endlichen Ressourcen, die in der Baubranche Verwendung finden, werden durch Einsatz sowie Herstellungsprozess von Strohsteinen geschont.

Mögliche Einsatzfelder

- ökologische Mauerwerksmethode für 2- bis 3-geschossige Gebäude
- lasttragende sowie alternative Mauerwerksmethode

Vorteile

- verbesserte mechanische und bauphysikalische Eigenschaften durch die Reduzierung der Fugendicke
- kürzere Prozesszeiten durch die Reduktion der Fugendicke
- geringere Herstellungsenergie
- ästhetische und ansprechende Funktion

Entwicklungsstand und Schutzrechte

- Erprobung im Labor sowie Versuchsreihen
- Deutsche Patentanmeldung DE 10 2024 135 893.9
- Erfinder: Dr.-Ing. Katrin Linne, M.Sc. Katharina Elert, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Ruth, M.Sc. Julian Johannes Pracht

- Anmeldung durch:

Bauhaus-Universität Weimar

Kontakt

Bauhaus-Universität Weimar
Dezernat Forschung
Cranachstr. 47
99423 Weimar

Forschungs- und Technologietransfer
Damaris Schneider | Konstanze Bleul
dezernat.forschung@uni-weimar.de
www.uni-weimar.de/patente